

20.02.2018

029a



## P R E S S E M I T T E I L U N G

---

*Es gilt das gesprochene Wort!*

### **Statement**

**von PD Dr. Klara A. Csiszar,**

**Coetus Internationalis Ministrantium (CIM),**

**im Pressegespräch zur Internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom**

**zur Frühjahrs-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz**

**am 20. Februar 2018 in Ingolstadt**

Seit seiner Gründung im Jahre 1960 versteht sich der CIM (Coetus Internationalis Ministrantium/Internationaler Ministrantenbund) als eine internationale Gemeinschaft von Interessenten und Verantwortlichen für Ministrantenpastoral auf Diözesan- oder Nationalebene. Als solche stärkt CIM die Ministrantenarbeit in Europa auf verschiedensten Wegen mit dem Ziel, sie immer mehr so zu gestalten, dass dadurch die weltverwandelnde Kraft der Liebe Gottes zu den Menschen vom Altar in die Welt getragen wird.

Der Präsident des CIM, Dr. Ladislav Nemet SVD, Bischof von Zrenjanin/Serbien und Vorsitzender der Internationalen Bischofskonferenz der Heiligen Kyrill und Method, der international zusammengesetzte Vorstand und die rund 54 Mitglieder und Mitgliederinnen aus 12 Ländern Europas, arbeiten daran, dass junge Menschen, die im Gottesdienst Jesus Christus begegnen, immer mehr Zeichen und Werkzeug für die Liebe Gottes in dieser Welt werden. Vernetzung und Fortbildung der Referenten und Referentinnen und die Internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom, die seit 1961 alle vier bis fünf Jahre stattfindet, sind die drei Aufgabenbereiche, in denen der CIM seine Verantwortung wahrnimmt. Der CIM versucht, dieser Verantwortung aus der Überzeugung heraus gerecht zu werden, dass Ministranten und Ministrantinnen Missionare und Missionarinnen sind. Was das bedeutet und wie auch der CIM das versteht, hat Papst Franziskus in seiner Ansprache an die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der 11. Internationalen Ministrantenwallfahrt 2015 formuliert: „In der

---

Deutsche Bischofskonferenz  
Kaiserstraße 161  
53113 Bonn  
Postanschrift  
Postfach 29 62  
53019 Bonn

Tel.: 0228-103 -214  
Fax: 0228-103 -254  
E-Mail: [pressestelle@dbk.de](mailto:pressestelle@dbk.de)  
Home: [www.dbk.de](http://www.dbk.de)

*Herausgeber*  
P. Dr. Hans Langendörfer SJ  
Sekretär der Deutschen  
Bischofskonferenz

20.02.2018

029a

Eucharistie und in den anderen Sakramenten erfährt ihr [die Ministranten und Ministrantinnen] die tiefste Nähe mit Jesus, die Schönheit und die Kraft seiner Gegenwart. [...] Wenn wir seinem Handeln keinen Widerstand entgegensetzen, berührt Gott unsere Lippen mit der Flamme seiner erbarmenden Liebe. [...] Das macht uns fähig, ihn zu empfangen und zu unseren Brüdern und Schwestern zu bringen.“

An diese Ermutigung des Papstes, die Liebe Gottes zu erfahren und sie in dieser Welt (in dieser Zeit) erfahrbar zu machen, knüpft CIM mit dem Motto der bevorstehenden 12. Internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom an: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Ps 34,15b). Friede bedeutet nämlich immer auch konkrete Aufgabe, bedeutet: konkrete, sinnvolle und nachhaltige Antworten auf die großen Fragen des Lebens zu finden. Entscheidend sind dabei Begegnungen, gemeinsame Erfahrungen, in denen vor allem die Kommunikation zwischen den Herzen entscheidend ist. Die Wallfahrt in Rom hat in diesem Kontext eine entscheidende Aufgabe: Räume zu öffnen, in denen diese Kommunikation des Herzens *ad situationem* und *ad personam* Frieden schafft. Einerseits bedeutet das, Raum für die Kommunikation mit dem Herzen Jesu anzubieten – also für Momente der Gotteserfahrung, und andererseits heißt es, Raum für nationale und internationale Begegnungen zu schaffen, wo aus der gemeinsamen Gotteserfahrung heraus Nächstenliebe wächst.

Der Einladung der im CIM vertretenen Länder und Diözesen, mit Ministranten und Ministrantinnen den Frieden zu suchen, die „Kommunikation zwischen den Herzen“ auf eine besondere Art und Weise in Rom eine Woche lang zu üben, werden laut aktuellem Stand der Anmeldungen mehr als 60.000 Ministranten und Ministrantinnen aus mindestens 16 Ländern folgen – und das nicht nur aus Europa. Angemeldet haben sich bis jetzt Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus: Antigua und Barbuda, Belgien, Frankreich, Kroatien, Luxemburg, Österreich, Portugal, Rumänien, der USA, der Schweiz, Serbien, der Slowakei, Tschechien, der Ukraine, Ungarn und natürlich aus Deutschland.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des CIM Präsidenten, Bischof Dr. Ladislav Nemet SVD, für die starke Unterstützung dieser Wallfahrt aus Deutschland bedanken. Diese Unterstützung zeigt, was es konkret bedeutet, wenn in der Kirche alle Länder, alle Diözesen, alle Pfarreien und alle Ministrantengruppen als Gemeinschaft unterwegs zu Jesus Christus und zu den Menschen sind.